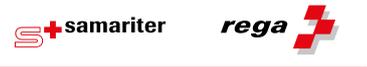




Schülerinnen und Schüler lernen Erste Hilfe



GEMEINSAM FÜR
ERSTE HILFE
AN SCHULEN





Jährlich geschehen gemäss der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu mehrere Tausend Unfälle an Schweizer Schulen. Die richtigen Massnahmen in den ersten Minuten können für den Erfolg einer Hilfeleistung entscheidend sein. Mit dem Projekt «Schulsamariter» wollen die Rega und der Schweizerische Samariterbund erreichen, dass Schulsamariterinnen und Schulsamariter zusammen mit den Lehrpersonen in ihrer Schule rasche und kompetente Erste Hilfe gewährleisten und sich für mehr Sicherheit im Schulalltag einsetzen können.

Im Projekt «Schulsamariter» werden Schülerinnen und Schüler in Erster Hilfe ausgebildet. Bei Unfällen auf dem Pausenplatz wie im Klassenzimmer, bei Sportveranstaltungen oder auf der Schulreise sind sie so im Ernstfall bereit, erste Massnahmen zu treffen und tragen dadurch aktiv zur Entlastung der Lehrpersonen bei. Mit der Ausbildung und der Auseinandersetzung mit dem Thema Erste Hilfe wird bei den ausgebildeten Kinder und Jugendlichen nicht nur das Wissen gefördert, wie man im Notfall richtig handelt, sondern auch deren Verantwortungsgefühl, Solidarität und Selbstbewusstsein.

Die Ausbildungen für Mittelstufe und Oberstufe

Die Ausbildung wird für die Mittel- und Oberstufe angeboten. Sie dauert ein Jahr und beinhaltet auf beiden Stufen jeweils vierzehn Unterrichtsstunden. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten Schulsamariterinnen und Schulsamariter der Mittelstufe und Oberstufe das

Diplom «Schulsamariter» sowie eine temporäre Gönnerschaft der Rega. Schulsamariterinnen und Schulsamariter der Oberstufe erhalten zusätzlich den Nothilfeausweis (für jede Fahrprüfung obligatorisch). Die Gönnerschaft der Rega bleibt solange erhalten, wie die Schülerinnen und Schüler ihre Tätigkeit in der Schule ausüben, maximal bis zum 18. Lebensjahr.

Nach der Erstausbildung besuchen die Schulsamariterinnen und Schulsamariter fünf Weiterbildungseinheiten pro Jahr, die jeweils zirka 1.5 Stunden dauern. Diese dienen der Vertiefung und Erweiterung der Wissensinhalte wie auch der regelmässigen praktischen Anwendung des Gelernten.

Ausbildung Mittelstufe

Dauer

14 h innerhalb eines Jahres

Lerninhalte

- Verhalten im Notfall (Ampelschema)
- Alarmieren von Rettungskräften
- Bewusstloslagerung
- Vorgehen bei geschlossenen Wunden (PECH)
- Verbandlehre
- Wundversorgung
- Reanimation/Herzmassage mit Einsatz eines Defibrillators (BLS-AED)
- Wissen rund um die Rega

Abschluss

Diplom «Schulsamarter», temporäre Gönnerschaft Rega

Weiterbildung

5 Lektionen à 1.5h pro Jahr

Ausbildung Oberstufe

Dauer

14 h innerhalb eines Jahres

Lerninhalte

- Nothilfe-Kurs:
 - Verhalten im Notfall (Ampelschema)
 - Alarmieren von Rettungskräften
 - Verhalten bei Verkehrsunfällen
 - Patientenbeurteilung
 - Bewusstloslagerung
 - Wundversorgung
- Notfälle auf dem Pausenplatz
- Wissen rund um die Rega

Abschluss

Nothilfe-Ausweis (gültig zum Erlangen des Lernfahrausweises), Diplom «Schulsamarter», temporäre Gönnerschaft Rega

Weiterbildung

5 Lektionen à 1.5 h pro Jahr

Aufwand für Lehrpersonen

Für die Vorbereitung und Koordination ist mit zirka zwei Sitzungen à 2 bis 3 Stunden zu rechnen. Während des Projektes fallen für organisatorische und administrative Arbeiten rund 3 bis 4 Stunden an.

Kosten und Unterstützungsbeitrag

Für die Schule betragen die Kosten für die Erstausbildung sowie die Weiterbildung im Folgejahr pro Teilnehmer/Teilnehmerin CHF 250.–. Ab dem 3. Jahr betragen die Kosten pro Schulsamarterin/Schulsamarter CHF 125.–. Die teilnehmenden Schulen erhalten zudem einen einmaligen Unterstützungsbeitrag, der von der Schulgrösse abhängig ist.

Anzahl SchülerInnen an Schule	Empfohlene Zahl SchulsamarterInnen	Einmaliger Unterstützungsbeitrag in CHF
0 bis 100	Mindestens 4	500
100 bis 200	Mindestens 6	750
Ab 200	Mindestens 8	1000

In den Kosten für die ersten beiden Ausbildungsjahre sind folgende Leistungen enthalten:

- 1 Jahr Ausbildung / 1 Jahr Weiterbildung
- Taschenapotheke mit Inhalt (Anzahl ist abhängig von Schulgrösse)
- Bekleidung: Cap und Warnweste (Anzahl ist abhängig von Schulgrösse)
- 1 Apotheke Schul-Sanitätsdienst
- Diplome «Schulsamarter»
- Nothilfeausweis (obligatorisch für Fahrausweis) für Teilnehmende der Oberstufe

Ein Gewinn für alle Beteiligten

Das Projekt «Schulsamarter» bringt vielseitigen und nachhaltigen Nutzen für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Lehrpersonen.

Für Schülerinnen und Schüler:

- Erlernen des kompetenten Handelns bei einem Unfall / im Notfall
- Förderung des Verantwortungsbewusstseins und der Hilfsbereitschaft
- Stärkung des Selbstwertgefühls dank dem Wissen, korrekt helfen zu können
- Förderung der Sozialkompetenz
- Kein Leistungsdruck weil kein Schulfach
- Sinnvolle Art der Freizeitbeschäftigung

Für die Schule und Lehrpersonen

- Gewährleistung der ersten Hilfe an der Schule
- Entlastung der Lehrkräfte durch die Ersthelfenden
- Geringer organisatorischer Aufwand
- Positives Signal an das Umfeld der Schule durch das aktive Fördern von Themen im Bereich Sicherheit/Erste Hilfe



Das Projekt «Schulsamariter» ist für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe konzipiert. Für die Unterstufe bieten wir gerne auf Anfrage Themennachmittage oder Projektstage an. Diese können individuell nach den Bedürfnissen der Schule gestaltet werden.

Version April 2018

Schweizerischer Samariterbund
Schulsamariter
Martin-Disteli-Strasse 27, 4600 Olten
schulsamariter@samariter.ch, www.samariter.ch

